



Primarstufe

# Eigene Erfahrungen mit Geschlechterstereotypen - wahr oder falsch?

Stand Herbst 2022  
CC-BY-NC-SA (Demokratiezentrum Wien)

UNTERRICHTSMATERIAL ZUM BMBWF-GRUNDSATZERLASS

„Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“

## 1. GRUNDLAGEN

 **Titel** Eigene Erfahrungen mit Geschlechterstereotypen – wahr oder falsch?

---

 **Vorgeschlagene Schulstufe** 3. Schulstufe

---

 **Dauer** 1 UE (50 Minuten)

---

 **Bezugnahme auf den Lehrplan und den Grundsatzlerlass**

Diese Unterrichtsplanung orientiert sich an folgenden **Kompetenzziele**n des Grundsatz-erlasses „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“ für die Primarstufe:

**Die Lernenden können (gemäß Lehrplan) ...**

- ✓ Begriffe wie „Vorurteile“ und „Rollenklischees“ anhand von Beispielen aus der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt erklären (z. B. Fähigkeitzuschreibungen), sich eine eigene Meinung dazu bilden und diese zum Ausdruck bringen.
- ✓ Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Interessen entwickeln, diese zum Ausdruck bringen und sich nicht durch geschlechtsspezifische Vorurteile und Klischees entmutigen lassen.

Das Unterrichtsprinzip „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“ umfasst **Bildungsziele**, die über die Inhalte einzelner Schulfächer hinausreichen. Diese Unterrichtseinheit knüpft an folgenden Kompetenzbereichen und Bildungszielen an:

**Das fächerübergreifende Thema soll dazu beitragen, dass alle Lernenden (gemäß Grundsatzlerlass) ...**

- ✓ erkennen können, dass soziale Rollen nicht determiniert sind, sondern dass sie sozio-kulturell geprägt, historisch gewachsen und damit auch veränderbar sind.
  - ✓ befähigt werden, ihr eigenes Kommunikations- und Interaktionsverhalten sowie die eigenen Bewertungsmuster, Vorurteile, Normen und Werte zu reflektieren.
  - ✓ offen dafür sind, sich auch mit den eigenen milieu- und geschlechterbezogenen Sozialisationserfahrungen auseinanderzusetzen.
  - ✓ befähigt werden, selbst fair und vorurteilsfrei miteinander umzugehen.
- 

 **Vorwissen/Voraussetzungen**

Bereitschaft und Offenheit der Lehrperson, Geschlechterstereotypen zu reflektieren, abzubauen und auf Gleichstellung hinzuwirken.

Die Lernenden sollten bereits wissen, was Geschlechterstereotype sind.

---

 **Digitale Lernelemente**

Online-Abstimmung: Hierfür können beispielsweise Kahoot (<https://kahoot.com/de/>) oder Mentimeter (<https://www.mentimeter.com>) über kostenlose Accounts verwendet werden.

---

 **Technische Ausstattung**

Digitale Endgeräte zur Teilnahme an der Online-Abstimmung, Klassencomputer, Beamer o.ä.

---



#### Organisationsform/en

Einzelarbeit, Klassenverband

---



#### Anmerkungen

Die Unterrichtseinheit ist bei Bedarf auch analog umsetzbar, indem die Lernenden beispielsweise mithilfe drei farbiger Post-Its für die ausgewählte Antwort stimmen.

Als Inspiration für diese Unterrichtsplanung dient folgendes Material:

Krisova, Dagmar/Polanka, Lenka (Hg.) (2020): Wege zu einer geschlechtersensiblen Bildung. Ein Handbuch für die Aus- und Weiterbildung von Lehrer\*innen, S. 22

(Wahr oder falsch?). Online abrufbar unter



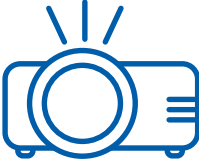

<http://efeu.or.at/seiten/download/wege-zu-einer-geschlechtersensiblenbildung.pdf>

(letzter Onlinezugriff am 02.08.2022).



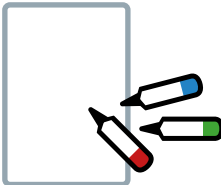
## 2. STUNDENBILD/DETAILKONZEPT

### Vorbereitung

- ✓ Arbeitsblatt für alle Lernenden ausdrucken
- ✓ Online-Tool zur Abstimmung vorbereiten und testen
- ✓ Flipchart

Zeit	Inhalt	Didaktisierung	Material/Anhang
 <b>15 Min.</b>	Einstieg	Die Lehrkraft liest zusammen mit den Schulkindern die Geschichte „Jovanna im Spielzeugladen“. Je nach Niveau der Klasse kann die Geschichte vorgelesen oder abwechselnd von den Lernenden laut vorgetragen werden. Anschließend beantworten sie die untenstehenden Wahr/Falsch-Fragen zu der Geschichte.	Arbeitsmaterial Kurzgeschichte
 <b>15 Min.</b>	Individualisierung – <b>Erarbeitungsphase</b>	<p>Die Lernenden sollen sich nun mit Orientierung am Vorbild der Geschichte eine eigene Situation überlegen, in der sie selbst mit Geschlechterstereotypen konfrontiert worden sind oder solche beobachten konnten. Anschließend überlegen sich alle Schulkinder zwei frei erfundene Situationen. Alle drei Situationen werden in kurzen Sätzen aufgeschrieben. Bei Unklarheit können noch weitere Beispiele durch die Lehrperson gegeben werden. (Es können Erfahrungen aus der eigenen Lebensrealität sein, aber auch zum Beispiel Werbungen oder andere Dinge, die den Schulkindern im Alltag aufgefallen sind.)</p> <p>Im Anschluss lesen die Teilnehmenden abwechselnd ihre notierten Situationen vor. Die anderen können abstimmen, welche Situation sie als die „wahre“ Situation einschätzen.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Sollten Sie das Gefühl haben, dass die Schulkinder mit dieser Aufgabenstellung überfordert sind, können Sie sich auch an folgender Übung orientieren: Lassen Sie die Schulkinder drei Aussagen zu sich selbst aufschreiben, welche mit dem Thema Geschlechterstereotype zu tun haben (bspw.: Ich kann besser Fußballspielen als alle meine Brüder, ...). Zwei dieser Aussagen sind falsch, eine ist wahr. Anschließend wird wieder im Klassenplenum geraten.</p>	Arbeitsblatt Digitale Endgeräte der Lernenden, Beamer  

## Eigene Erfahrungen mit Geschlechterstereotypen - wahr oder falsch?

Zeit	Inhalt	Didaktisierung	Material/Anhang
 10 Min.	<b>Reflexion</b>	<p>In der Reflexionsphase wird das Erarbeitete gemeinsam mit den Lernenden kritisch hinterfragt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Wie treffsicher waren eure Einschätzungen?</li> <li>... Woran habt ihr euch bei euren Einschätzungen orientiert? Wie habt ihr eure Abstimmungsentscheidung getroffen?</li> <li>... Welche Auflösung hat euch überrascht und warum?</li> <li>... Wo habt ihr das erlebt?</li> <li>... Wie habt ihr euch dadurch gefühlt?</li> <li>... Wie seid ihr damit umgegangen?</li> <li>... Was ist das Problem an Rollennormen und geschlechtsspezifischen Erwartungshaltungen?</li> <li>... Was passiert, wenn sich die Person noch dazu diesem Geschlecht vielleicht gar nicht zugehörig fühlt?</li> <li>... Wie oft begegnet ihr solchen geschlechtsspezifischen Erwartungshaltungen? Musstet ihr lange überlegen, bis euch etwas eingefallen ist?</li> <li>... Gibt es eine beschriebene Situation, die ihr gerne nachbesprechen wollt?</li> <li>... Welche anderen Arten von Stereotypen gibt es noch?</li> <li>... Mit welchen weiteren Erwartungshaltungen werden Menschen oft konfrontiert?</li> </ul>	
 10 Min.	<b>Sicherung und Abschluss</b>	<p>Die Kinder sollen an dieser Stelle Ideen und Vorschläge sammeln, wie sie selbst damit umgehen können und würden, wenn sie mit Geschlechterstereotypen und geschlechtsspezifischen Erwartungshaltungen konfrontiert sind oder sehen, wie andere damit konfrontiert werden. Die Ratschläge und Verhaltensregeln werden auf einer Flipchart gesammelt. Diese kann aufgehängt werden, um die Klasse langfristig zu sensibilisieren und auch eine Art von Verbindlichkeit zu schaffen (ähnlich den Klassenregeln).</p>	Flipchart und Marker 

**ACHTEN SIE BEI DER UMSETZUNG ...**

- ✓ **... darauf, die Diskussionsrunde zu nutzen, um sich auf die unterschiedlichen Lebenswelten der Kinder und ihre persönlichen Erfahrungen einzulassen.**  
Die Schulkinder werden bereits Erfahrungen mit Vorurteilen und Erwartungshaltungen gemacht haben. Daher können die individuellen Erfahrungen der Schulkinder (mit ihren jeweiligen sozialkulturellen Kontexten) als Ausgangspunkt für diesbezügliche Reflexionen genutzt werden. So sollen die Schulkinder darin bestärkt werden, Vorurteile abzubauen und eigene Handlungsspielräume, auch durch die Thematisierung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden, zu erweitern.
- ✓ **... darauf, genügend Zeit für die Abschlussbesprechung einzuplanen.**  
Hier sollen die Kinder die Möglichkeit bekommen, die besprochenen Inhalte gemeinsam zu reflektieren. Machen Sie sich und der Klasse bewusst, dass Personen nicht nur aufgrund eines Merkmals benachteiligt werden können, sondern das Geschlecht, die Herkunft, das Aussehen und die Besitzverhältnisse zu einer Mehrfachdiskriminierung führen können.
- ✓ **... darauf, dass den Kindern klar ist, dass es das Ziel ist, sich gegen geschlechtsspezifische Erwartungshaltungen zu richten.**  
Die Bestärkung von Geschlechterstereotypen oder anderer diskriminierender Inhalte soll so vermieden werden. Diese Unterrichtseinheit soll die Kinder dabei unterstützen, geschlechterstereotype Zuweisungen und Festschreibungen zu überwinden. Die Klasse übt so die Bereitschaft, sich im Alltag für Gleichstellung einzusetzen und gegen Vorurteile zu positionieren.
- ✓ **... einen Raum zu schaffen, in dem die Kinder sich sicher fühlen, Erfahrungen zu teilen und keine Sorge haben müssen, sich eventuell durch nonkonformes Verhalten lächerlich zu machen.**  
Beim Teilen persönlicher Erfahrungen muss durch die Lehrperson ein entsprechender Raum und entsprechende Sicherheit geschaffen werden, mögliche Konflikte auffangen zu können.
- ✓ **... darauf, nicht unbewusst durch Ihre Formulierungen Rollennormen und geschlechterbezogene Erwartungshaltungen zu verstärken.**  
Zum Beispiel, dass gewisse Dinge für Männer und Frauen typisch sind, dass es nur zwei Geschlechter gibt und nur heterosexuelle Beziehungen „normal“ sind. Die Kinder sollen in differenziertem Denken jenseits verengter Geschlechterbilder bestärkt werden.
- ✓ **... auf eventuell auftretende Argumente von „Natürlichkeit“ der Geschlechter und gesellschaftlicher Geschlechterverhältnisse.**  
Haben Sie keine Scheu, auf diese Argumente auf eine angemessene Art und Weise einzugehen und sich klar gegen diese Argumentationslinie zu stellen.

- ✓ ... darauf, dass es zu keiner Ausgrenzung von Menschengruppen kommt, die ebenfalls mit belastenden Erwartungshaltungen und Stereotypen konfrontiert werden.

Diese Unterrichtseinheit beschäftigt sich dezidiert mit geschlechtsspezifischen Erwartungshaltungen. Lassen Sie aber unbedingt Raum dafür, dass die Schulkinder auch andere Erfahrungen (aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, aufgrund von Behinderungen, ...) thematisieren können.



## ARBEITSMATERIAL

**Anmerkung:** Insbesondere Frage 4 und Frage 5 der folgenden Leseübung müssen von der Lehrkraft aufgelöst werden. Es geht dabei darum, den Kindern zu erklären, dass auch wenn die Aussagen mit Blick auf den Text wahr sind, sie eigentlich falsch sind.

## Jovanna im Spielzeugladen

Heute passt Opa auf Jovanna nach der Schule auf. Das machen sie jeden Donnerstag so, weil Jovannas Mama an diesem Tag nachmittags im Büro arbeitet. Nachdem sie zu Mittag gegessen haben, machen sie einen Spaziergang zum Spielzeugladen. Jovanna darf sich da nämlich ein Spielzeug aussuchen, weil sie einen Einser in Mathe bekommen hat. Da war Opa sehr stolz.

Im Spielzeugladen gibt es viele tolle Sachen. Puppen, Spielzeugautos, Dinosaurier, Brettspiele ... aber Jovanna weiß schon genau, was sie will. Nämlich den „Ersten Experimentierkasten für junge Forscher“. Auf der Packung sind dampfende Reagenzgläser zu sehen und ein Bub im weißen Laborkittel. Da kann viel gelernt werden, zum Beispiel wie Kristalle gezüchtet werden.

„Ich will den Experimentierkasten!“, sagt Jovanna zu ihrem Opa.

Der Opa ist überrascht.

„Ich dachte Mädchen mögen lieber Puppen und Prinzessinnen?“, fragt er.

„Puppen habe ich schon genug, ich will lieber den Experimentierkasten. Die Experimente sind bestimmt super spannend.“, antwortet sie.

Opa sieht sich den Kasten genauer an. Ob das wirklich was für Mädchen ist? Auf der Packung ist ja auch nur ein Bub drauf und kein Mädchen. Aber gut, denkt er sich, Jovanna darf sich aussuchen was sie will, es ist ja ihr Geschenk.

„Na gut, dann kaufen wir den Experimentierkasten. Vielleicht wirst du ja einmal eine Forscherin.“ sagt Opa.

Jovanna strahlt übers ganze Gesicht und geht glücklich mit ihrem Opa nach Hause. Sie kann es kaum erwarten, mit dem Experimentieren anzufangen.

**Stimmen diese Aussagen über die Geschichte von Jovanna? Kreuze an.**

	Wahr	Falsch
1. Jovanna ist schlecht in Mathe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Jovanna will eine neue Puppe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Jovanna will den Experimentierkasten für junge Forschende.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Der Experimentierkasten ist nur für Buben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Jovannas Opa kauft ihr eine Puppe, weil Mädchen so etwas mögen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>





ARBEITSMATERIAL

## Meine Aussagen – wahr oder falsch?

**Jetzt seid ihr dran.** Ist euch schon mal eine ähnliche Sache passiert? Hatte jemand eine Erwartung an euch, weil die Person der Meinung war, Buben oder Mädchen sollten sich auf eine bestimmte Art benehmen oder bestimmte Sachen mögen? Und das obwohl es überhaupt nicht zu euch gepasst hat?

Überlegt euch eine solche Situation. Ihr könnt aber auch Beispiele suchen, die ihr einmal beobachtet habt oder die euch im Alltag aufgefallen sind. Schreibt das in ein bis zwei Sätzen auf.

Überlegt euch dann zwei weitere Situationen, die frei erfunden sind und schreibt diese auch auf.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---